

metropol
region
nürnberg

KOMMEN. STAUNEN. BLEIBEN.

JAHRESBERICHT 2021

DER EUROPÄISCHEN METROPOLREGION NÜRNBERG



Global denken – regional handeln: Agenda 2030

Metropolregionen sind Impulsgeber für gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Wandel. Diese Aufgabe wird in der Gründungsurkunde erklärt. Mit der zur ersten Ratssitzung 2021 verabschiedeten Nachhaltigkeitserklärung kommt die Europäische Metropolregion Nürnberg dieser Verantwortung nach. Sie unterstützt aktiv die Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen. Die Agenda mit ihren 17 Zielen für nachhaltige Entwicklung treibt eine Transformation von Politik, Wirtschaft und Gesellschaft voran, die auf sozialer Gerechtigkeit beruht und im Rahmen der ökologischen Grenzen der Erde gestaltet ist.

Bei der Ratssitzung wurden Gerd Geismann (stv. Ratsvorsitzender 2011–2014), Dr. Birgit Seelbinder (Sprecherin für Europa 2016–2020) und Dr. Günther Beckstein (Ministerpräsident a. D.) mit dem EMN-Award geehrt.



Nachhaltige Ausrichtung der Projekte

Die Europäische Metropolregion Nürnberg will in den fünf Handlungsfeldern der Strategie 2030 Projekte nachhaltig ausrichten und ihre Wirkungen auf ökologische, ökonomische und

soziale Nachhaltigkeit anhand der UN-Nachhaltigkeitsziele dokumentieren. Regionale Transformations-Schwerpunkte liegen dabei in den Bereichen Mobilität, Energie und Ernährung. Auch die Ratssitzung der Metropolregion im November 2021 beschäftigte sich mit großen Zukunftsthemen: dem Wandel in der Automobil- und Zulieferindustrie sowie der Energiewende. Aus beiden Themenfeldern entspann sich eine angeregte Diskussion. Ein konkretes Ergebnis stellt das Positionspapier zur Energiewende aus dem Forum Klimaschutz und nachhaltige Entwicklung dar. Zum Download unter: www.metropolregionnuernberg.de/service/downloads/studien-und-vortraege-ueber-die-metropolregion

14. Wissenschaftstag in Ansbach

Unter dem Motto „Raum für Vielfalt – Zeit für Zukunft“ fand der 14. Wissenschaftstag der Metropolregion Nürnberg am 30. September in Ansbach statt. Höhepunkte der Veranstaltung im hybriden Format waren Keynotes des Bayerischen Wissenschaftsministers Bernd Sibler und des ehemaligen ESA-Astronauten Dr. Thomas Reiter. Außerdem diskutierten in der Talkrunde prominente VertreterInnen aus Ethikräten, Wissenschaft, Wirtschaft und Politik über die Verantwortung der Wissenschaft. Der Wissenschaftstag tourt jährlich durch die Hochschulstandorte der Region und stellt ihre wissenschaftlichen Stärken dar.



Akteur: Forum Wissenschaft

Transformationsnetzwerk für die Autoindustrie

In der Region Nürnberg sind 100.000 Beschäftigte vor allem in kleinen und mittleren Unternehmen der Automobilzulieferindustrie tätig. Wertschöpfung und Beschäftigung sind vom Verbrennungsmotor abhängig und somit gefährdet. Vor diesem Hintergrund bildete sich in der zweiten Jahreshälfte 2021 ein Konsortium für die Metropolregion Nürnberg aus Forum Wirtschaft und Infrastruktur, Geschäftsstelle, IHK Nürnberg für Mittelfranken, Wissenschaft und Bildungsträgern. Mit seinem Projektantrag für „transform_EMN“ will das Konsortium eine Förderung im Programm „Regionale Transformationsnetzwerke Fahrzeug- und Zulieferindustrie des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie“ in Höhe von 6,6 Millionen EUR erreichen.



Akteure: Forum Wirtschaft und Infrastruktur | Geschäftsstelle der Europäischen Metropolregion Nürnberg

Neuer Fonds für Klimaschutz und nachhaltige Entwicklung

Im Juni 2021 fiel der Startschuss für ein weiteres Pionierprojekt der Metropolregion: der „Fonds für Klimaschutz und nachhaltige Entwicklung“ wurde gegründet.

Wie im Klimapakt der Metropolregion vereinbart, soll auch in unserer Region der CO₂-Ausstoß um 80 bis 95 Prozent bis zum Jahr 2050 gesenkt werden. Der Klima-Fonds will mit „Mitteln aus der Region für die Region“ finanzielle Anreize setzen für zusätzliche Klimaschutzprojekte. Sowohl Projekte aus Kommunen und Landkreisen der Metropolregion als auch von gemeinnützigen Initiativen, Vereinen oder auch Bürgerenergiegenossenschaften sind förderfähig.

Der Klima-Fonds setzt außerdem auf Unternehmen, die ihre Verbindung zur Region zum Ausdruck bringen und beim Klimaschutz vorangehen wollen. Viele Unternehmen in der Region investieren bereits in Erneuerbare Energien und achten unter anderem auf Umweltstandards, Recycling. Aber manchmal sind die Möglichkeiten ausgeschöpft. Hier setzt der Klima-Fonds an: Es wird ein Mindestpreis pro Tonne CO₂ festgelegt. Unternehmen, die ihren CO-Ausstoß für bestimmte Unternehmensbereiche oder im Ganzen feststellen lassen, können im entsprechenden Umfang freiwillige Zahlungen an den Fonds leisten. Unternehmen steht auch eine Fördermitgliedschaft offen. Aktuell sind 35 Kommunen Mitglied. Fördermitglieder sind die Nürnberg Messe, der 1. FCN, ENERGIEregion e. V., Neumarkter Lammsbräu, ABF Synergie GMBH, Umweltbank Nürnberg, DGS Landesverband Franken e. V., Leonhardt Kurz Stiftung, die SpVgg Greuther Fürth. Mehr Infos unter:

klimaschutz.metropolregionnuernberg.de/initiativkreise/fonds-klimaschutz-nachhaltige-entwicklung



Akteur: Forum Klimaschutz und nachhaltige Entwicklung

CO₂-Challenge der KlimaschutzmanagerInnen

Auch 2021 luden die KlimaschutzmanagerInnen der Metropolregion wieder zur CO₂-Challenge während der Fastenzeit ein. Mit über 80.000 Aufrufen der Webseite www.co2challenge.net waren mehr Menschen als in den Vorjahren interessiert daran, sich den 40 Tages-Herausforderungen zum CO₂-Sparen zu stellen. Ziel der Aktion ist es, zu zeigen, dass alle etwas für den Klimaschutz tun können. Beispielsweise indem (kleine) alltägliche Dinge reduziert werden: Besitz, Lebensmittelabfälle, Streaming, Wasserverbrauch oder Palmöl. Folgen konnte man der Aktion dieses Jahr auch auf den Social-Media-Kanälen der Metropolregion Nürnberg.



Akteure: Forum Klimaschutz und nachhaltige Entwicklung | Netzwerk der KlimaschutzmanagerInnen der Metropolregion Nürnberg

Wasserstoff-Metropolregion hy+ wegweisend in Europa

Unter dem Label „Wasserstoff-Metropolregion Nürnberg hy+“ werden die gesamten regionalen Aktivitäten im Wasserstoffbereich zusammengefasst und vorangetrieben. 2021 beheimatete die Metropolregion Nürnberg 50 Technologie- und Dienstleistungsunternehmen sowie 13 Hochschulen und Forschungsinstitutionen mit Wasserstoff-Kompetenz. Damit zählt sie zu den wegweisenden Wasserstoff-Regionen in Europa. Zusammen mit über 100 weiteren Akteuren bildet sich ein gut vernetztes Wasserstoff-Ökosystem. In diesem setzen Kommunen, kommunale Betriebe und Anwender-Unternehmen auf Wasserstoff-Technologien, die die Dekarbonisierung in den Bereichen Industrie, Energie und Verkehr voranbringen.



Akteure: Forum Klimaschutz und nachhaltige Entwicklung | Forum Verkehr und Planung | Forum Wirtschaft und Infrastruktur | Forum Wissenschaft | Forum Marketing | ENERGIEregion Nürnberg e.V.

15 Ausflugstipps für Familien und Outdoor-Fans

Maßgeschneiderte Touren, Insidertipps und Wissenswertes zur Region – unter heimatlotse.de finden BürgerInnen Programmvorschläge für Ausflüge. Mittlerweile zehn fertig ausgearbeitete Vorschläge inspirieren zu Heimatreisen in der Region. Ob mit Familie oder zu zweit, die Touren laden zum Entdecken der Metropolregion ein.



Das Forum Heimat und Freizeit startete im August 2021 mit dem Heimatlotsen die neue Website. heimatlotse.de wird fortlaufend aktualisiert und richtet sich mit maßgeschneiderten Touren an Familien und Outdoor-Fans. Viele Aktivitäten lassen sich mit dem EntdeckerPass kombinieren. Das Bayerische Staatsministerium der Finanzen und für Heimat fördert das Projekt bis Dezember 2022.

Die Touren:

- + Hoch hinaus und tiefenentspannt – von Baumwipfeln, Treidelfahrten und Raumfahrt-Pionieren (Nürnberger Land)
- + Ausflug in die Antike – Auf den Spuren der Alten Römer in Weißenburg (Naturpark Altmühltal)
- + Die Glasbläser und das Spielzeug – Von Lauscha bis nach Sonneberg (Coburg.Rennsteig)
- + Weinwandern rund um Zeil am Main – Von Reben, Hexen und Heckenwirtschaften (Haßberge)
- + Von der Vergangenheit in die Zukunft – Spaziergang durch Nürnberg (Städteregion Nürnberg)
- + Herbstlicher Naturgenuss – Zwischen Main und Jura (Obermain Jura)
- + Zoiglwanderung auf dem Goldsteig – Wasser, Burgen, Braukultur (Oberpfälzer Wald)
- + Kronach für die ganze Familie – Ein Tag voller Abenteuer und Genuss (Frankenwald)
- + Auf den Pfaden der gesunden Fröchtchen – Burgbernheim und die Streuobstwiesen (Romantisches Franken)
- + Sommer in der City – Bayreuths vielleicht schönste Seiten (Fichtelgebirge)

Akteur: Forum Heimat und Freizeit

86 Kommunen für nachhaltige Beschaffung

Mit dem Pakt zur nachhaltigen Beschaffung setzen die Kommunen ein Zeichen für den Einkauf nach ökologischen und sozialen Kriterien. 2019 wurde der Pakt im Rat der Metropolregion Nürnberg beschlossen, beim 2. Fair Trade Gipfel im September 2021 feierte der Pakt zweijähriges Bestehen. 15 weitere Kommunen schlossen sich an. Für 2021 wurde angestrebt, in der Fairen Metropolregion Produkte im Wert von 8 Millionen Euro nachhaltig zu beschaffen. Der Betrag soll jährlich gesteigert werden.

Vorreiterrolle im Bund

Alle zwei Jahre erhebt und wertet die Entwicklungsagentur Faire Metropolregion den Stand der nachhaltigen Beschaffung in den Kommunen der Metropolregion Nürnberg aus. Ein Ergebnis der Publikation „Raum für Veränderung“ ist, dass die Metropolregion bundesweit eine Vorreiterregion bei der Erfassung nachhaltiger Beschaffung ist. Die Publikation und alle Informationen finden Sie unter www.faire-metropolregionnuernberg.de



Akteure: Forum Klimaschutz und nachhaltige Entwicklung

So fair ist die Metropolregion

Fairtrade seit vier Jahren

76 Kommunen, 93 Schulen und sechs Hochschulen engagieren sich in der deutschlandweiten Kampagne Fairtrade-Towns, -Schools und -Universities. Seit 2017 trägt die Metropolregion Nürnberg den Fairtrade-Titel. Die Region setzt sich auch für die bundesweite Vernetzung von fairen Regionen ein: Im September 2021 lud sie zu einem digitalen Vernetzungstreffen.

Videowettbewerb

13 kreative Kurzvideos zeigen, wie sich die Akteure in der Region für den fairen Handel einsetzen. Eingereicht wurden die Videos im Rahmen des Wettbewerbs „So fair ist die Metropolregion Nürnberg“. Fünf Gewinnvideos wurden beim 2. Fair Trade Gipfel ausgezeichnet. Die Sieger-Clips in den verschiedenen Kategorien greifen fair gehandelte Bälle, Schokolade an Schulen und Lieferketten auf. Alle Videos sind auf dem YouTube-Kanal der Metropolregion veröffentlicht.



Hier geht's zu den Kurzvideos

„Platz für InnovationskünstlerInnen“

Die thematische Vertiefung der Imagekampagne „Platz für InnovationskünstlerInnen“ wurde 2021 mit fünf Kampagnen-Motiven fortgesetzt. Die Reihe rückt technikbegeisterte Menschen ins Licht, die aufgrund der exzellenten beruflichen Perspektiven die Region als Lebensmittelpunkt gewählt haben. Im Podcast „InnovationskünstlerInnen im Gespräch“ geben sie Einblicke in ihren Arbeitsalltag. „Platz für InnovationskünstlerInnen“ wird unterstützt von der Initiative „Innovationskunst“, die seit 2020 an die Geschäftsstelle angebunden ist. Führende Unternehmen und wissenschaftliche Einrichtungen haben sich hier zusammengeschlossen, um die Metropolregion als ideenreichste Region Deutschlands zu positionieren und technologiebegeisterte Fachkräfte anzuziehen.



Akteur: Forum Marketing | Initiative Innovationskunst

#kulinarlandschaft erzielt 300.000 Kontakte

11 InstagrammerInnen vermitteln einer jungen Zielgruppe authentisch, welchen Einfluss der Konsum regionaler Lebensmittel auf die Naturräume und Kulturlandschaften der Metropolregion Nürnberg hat. In rund 70 Social Media-Beiträgen unter dem #kulinarlandschaft berichten sie Wissenswertes über die Erzeugung und Verarbeitung von Regionalprodukten und geben Praxis- und Veranstaltungstipps. Die Kampagne, die noch bis Mitte 2022 läuft und mit Fördermitteln des Clusters Ernährung unterstützt wird, hat bereits eine Reichweite von über 300.000 Kontakten erzielt. Hier geht's zur Kampagne: original-regional.metropolregionnuernberg.de/erleben/kulinarlandschaft

Imagekampagne „Platz für ...“ erreicht 128 Millionen Kontakte

In der Kampagne „Platz für ...“ erzählen Menschen aus der Metropolregion ihre Geschichten und zeigen so, wie vielfältig und innovativ die Region ist. Bis Ende 2021 wurden mit Partnern aus Kommunen und Wirtschaft 35 „Platz für ...“-Geschichten realisiert. Über Print- und Online-Werbung, Großflächenplakate, Radio- und TV-Spots sowie Veranstaltungen wurde eine Reichweite von über 128 Millionen Kontakten erzielt. Beim Social Media-Fotowettbewerb #Platz fuer dich waren Interessierte im Sommer 2021 aufgerufen, ein Bild von sich an ihrem Lieblingsplatz zu posten und zu erzählen, was diesen Ort besonders macht. Mit dem Wettbewerb wurden über 1,3 Millionen Personen in den sozialen Medien erreicht, 210 Bilder haben die MitmacherInnen aus der Metropolregion eingesandt.

Die Gewinnerin:

Die angehende Landwirtin Theresa Bub wurde mit ihrer Geschichte „Platz für Regionalverliebte“ Teil der Imagekampagne und Markenbotschafterin der Metropolregion Nürnberg.



Aktiv auf allen Kanälen

 1.600 Newsletter-LeserInnen	 53 Pressemitteilungen	 1.654  + 48 % Follower auf Twitter
 707  + 156 % Follower auf LinkedIn	 4.520  + 85 % Follower auf Instagram	 17.200 Interaktionen auf Instagram
 11.950  + 19 % Abonnenten auf Facebook	 13.524 mal haben Nutzer den Hashtag #metropolregionnuernberg auf Instagram verwendet	
 101,9 Stunden Wiedergabezeit in YouTube-Videos		

13 Unternehmen und Kommunen auf der EXPO REAL

Projekte, Partner und Potenziale standen im Mittelpunkt des Gemeinschaftsstands auf der internationalen Immobilienmesse EXPO REAL im Oktober in München. Dreizehn Unternehmen und Kommunen präsentierten innovative Projekte und Chancen in und aus der wachstumsstarken Metropolregion Nürnberg.

Die Gespräche am Messestand bestätigten ein großes Vertrauen von Unternehmen, Investoren und Projektentwicklern in die Region. Neben ausgezeichneten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen profitiert der Immobilienstandort von vielen modernen und hochrepräsentativen Projektentwicklungen.



Metropolregion ist Heimat für Regionalprodukte

Die Wertschöpfung von regional erzeugten Produkten steigern und den damit verbundenen Bestand an landwirtschaftlichen Flächen für die Herstellung von Regionalprodukten sichern – das ist das Ziel des Konzepts „Heimat für Regionalprodukte“. Das Konzept wurde im Rat verabschiedet. Auf Basis der wissenschaftlichen Ergebnisse in ReProLa werden verschiedene Umsetzungsprojekte dazu auf den Weg gebracht, unter anderem eine gemeinsame Vermarktung von Streuobstprodukten und ein Logistikkonzept zur Erleichterung von Transportkooperationen für ErzeugerInnen. Die Metropolregion positioniert sich damit als Modellregion für nachhaltige Land- und Ernährungswirtschaft. Weitere Informationen finden Sie unter www.reprola.de

Ein weiterer Schritt, die hohe Lebensqualität auf der Grundlage der ausgewogenen Stadt-Land-Verflechtung zu erhalten, ist eine Bewerbung als Welt-Agrarkulturerbe (Globally Important Agricultural Heritage System (GIAHS)) bei der Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen. Diese wird für 2023 angestrebt.



Innovation durch Kooperation – Medical Valley

Das Medical Valley Europäische Metropolregion Nürnberg ist eine der dynamischsten Medizintechnikregionen weltweit. Mit 220 Mitgliedern und einem weltweiten Experten-Netzwerk aus Industrie, Forschung und Gesundheitsversorgung gelingt es Medical Valley im transdisziplinären Verbund alle relevanten Player an einen Tisch zu holen. Allein seit 2010 wurden mehr als 150 Millionen Euro von der Landes-, Bundes- und EU-Ebene für Innovationsprojekte in die Region geholt. Die Voraussetzungen für den dauerhaften Erfolg des Gesundheits-Clusters schuf Prof. Erich R. Reinhardt. Der langjährige Vorstandsvorsitzende hat das regionale Ökosystem ausgebaut. So entstanden in den letzten Jahren weitere Knotenpunkte wie beispielsweise die Medical Valley Center Forchheim, Amberg-Weiden und Bamberg. Hierdurch werden lokale Impulse für Innovationen initiiert, im Falle von Bamberg mit einer Förderung in Höhe von 15 Millionen Euro für Forschung in Digital Health oder Krankenhaushygiene. Prof. Erich R. Reinhardt übergab im April 2021 den Stab an Walter Märzendorf, ein ausgewiesener Experte und ehemaliger Manager von Siemens Healthineers.



Regionale Spezialitäten und 15 Genussreisen

Mit dem ÖPNV anreisen, die Region entdecken und regionale Spezialitäten genießen – die Ausflugstipps „Original Regional Genussreisen mit dem VGN“, in Zusammenarbeit mit dem Verkehrsverbund, wurden 2021 um fünf Touren erweitert. Die mittlerweile 15 Wanderrouten und Radtouren werden bestens angenommen. Sie sind nachhaltig mit den öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar und führen zu Original Regional-Gasthäusern und Direktvermarktenden.



2021 war die Regionalkampagne aufgrund der Pandemie vor allem im digitalen Bereich aktiv. Im Netzwerk von Original Regional arbeiten 31 Regionalinitiativen zusammen, in denen rund 1.500 Direktvermarkter und Erzeuger organisiert sind. Über die RegioApp des Bundesverbands der Regionalbewegung sind nun über 1.000 Original Regional-Betriebe zu finden. Die Consumenta wurde mit der digitalen Genussmeile auf www.original-regional.de ergänzt. Vor Ort war Original Regional beim Restart der Messe mit 13 AusstellerInnen aus acht Regionalinitiativen vertreten.

Kostenlose Expertise für 29 Landkreise und Städte

Die Transferagentur Bayern für kommunales Bildungsmanagement unterstützt und vernetzt die Bildungsbüros aktiv. Ausgestattet mit 1,46 Millionen Euro für die Jahre 2021 und 2022 berät die Transferagentur 29 Landkreise und kreisfreie Städte bei der Weiterentwicklung ihrer kommunalen Bildungslandschaft. Ausgestattet mit rund 700.000 Euro wurde die Transferagentur bis Januar 2024 verlängert.



Für das Feld der kulturellen Bildung hat die zweite regionale Bildungskonferenz am 16. Juni 2021 deutlich gemacht, dass neben kreativem Engagement auch Entwicklungsbedarfe bestehen. Eine Dokumentation der Online-Veranstaltung sowie Praxisberichte unter:

www.transferagentur-bayern.de

Sensibilisieren für Demokratie

Die Allianz gegen Rechtsextremismus in der Europäischen Metropolregion Nürnberg trat auch 2021 allen Formen gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit entschieden entgegen. Vor dem Hintergrund der Coronapandemie initiierte das Netzwerk eine Banneraktion unter dem Motto: „Denk MIT statt QUER. Wer

für Demokratie STEHT nicht mit Feinden der Demokratie auf der Straße!“ Im Vorfeld der Bundestagswahl 2021 sensibilisierte die Kampagne der Allianz „Wer Demokratie WÄHLT keine Rassisten“ mit Diskussionsveranstaltungen, Plakaten und (Mitmach-)Aktionen an verschiedenen Orten. Über die neue Plattform „Digitale Koffer voller Demokratie“, die auf der Homepage der Allianz (www.allianz-gegen-rechtsextremismus.de) abrufbar ist, vermittelte das Bündnis einen Überblick über Demokratiewissen in der Region mit Filtermöglichkeiten nach Zielgruppen, Themengebieten und Formaten. Neben dem „Digitalen Koffer voller Demokratie“ gibt es einen Koffer „zum Anfassen“, der Gemeinden und Organisationen kostenlos zur Verfügung gestellt wird.



Fünf Städte beheimaten Geschäftsstellen der Fachforen

Ein Meilenstein zur Vollendung des Strategieprozesses wurde im Jahr 2021 erreicht: Alle acht Fachforen haben die Kooperationsvereinbarung unterzeichnet und sich damit zu einer gestärkten regionalen Zusammenarbeit bekannt. Die dezentrale Organisation der Geschäftsstellen wurde im Strategieprozess 2030 grundsätzlich als Erfolgsmodell bewertet. Um den Arbeitsprozess zu optimieren, wurde die GeschäftsführerInnenrunde ins Leben gerufen. Derzeit stemmen fünf Städte aus eigenen Ressourcen die Geschäftsstellen von sieben Fachforen: Nürnberg (Foren Wirtschaft und Infrastruktur sowie Klimaschutz und nachhaltige Entwicklung), Fürth (Forum Wissenschaft), Erlangen (Foren Kultur und Sport), Bamberg (Forum Heimat und Freizeit) und Bayreuth (Forum Verkehr und Planung). Die Geschäftsführung für das Forum Marketing liegt bei der Geschäftsstelle der Metropolregion.



von links nach rechts: Dr. Michael Fraas (Geschäftsführer Forum Wirtschaft und Infrastruktur, berufsmäßiger Stadtrat und Wirtschafts- und Wissenschaftsreferent der Stadt Nürnberg), Horst Müller (Geschäftsführer Forum Wissenschaft, Referent für Wirtschaft, Wissenschaft, Stadtentwicklung und Liegenschaften der Stadt Fürth), Günter Finzel (Geschäftsführer Forum Verkehr und Planung, Leiter Strukturentwicklung Stadt Bayreuth), Anke Steinert-Neuwirth (Geschäftsführerin Forum Kultur, Berufsmäßige Stadträtin und Referentin für Kultur, Bildung und Jugend der Stadt Erlangen), Ulrich Klement (Geschäftsführer Forum Sport, Leiter Sportamt Erlangen), Ulrike Siebenhaar (Geschäftsführerin Forum Heimat und Freizeit, Referentin für Kultur, Welterbe und Tourismus der Stadt Bamberg), Britta Walthelm (Geschäftsführerin Forum Klimaschutz und nachhaltige Entwicklung, Referentin für Umwelt und Gesundheit der Stadt Nürnberg)

(Inter-)Nationaler Austausch und Vernetzung

METREX, das Netzwerk von 50 europäischen Metropolregionen, hielt im Rahmen von STADTLANDBIO seine digitale Frühjahrstagung ab. Auf dem STADTLANDBIO-Kongress wurde diskutiert, wie Städte, Landkreise und Gemeinden eine stärker regional verankerte, nachhaltige Ernährungs- wirtschaft und Landwirtschaft voranbringen können. Mit dem Bundesinnenministerium diskutierte der Initiativkreis der elf europäischen Metropolregionen in Deutschland (IKM) im September digital, wie Metropolregionen die Transformation durch die Corona-Pandemie erleben.



Impressum

Herausgeber

Europäische Metropolregion Nürnberg
Geschäftsstelle
Theresienstraße 9
90403 Nürnberg
Telefon: +49 (0) 911 / 231-105 22
Telefax: +49 (0) 911 / 231-79 72
E-Mail: geschaeftsstelle@metropolregion.nuernberg.de

V. i. S. d. P.

Dr. Christa Standecker

Redaktion

Christian Hellermann, Daniela Ramsauer

Fotos

Titel: Jim Albright; Ausrichtung der Projekte: Jim Albright; Wissenschaftstag: Jim Albright; Klimafonds: Forum für Klimaschutz und nachhaltige Entwicklung; CO₂-Challenge: Netzwerk der KlimaschutzmanagerInnen der Metropolregion Nürnberg; Wasserstoff: ENERGIEregion Nürnberg e.V.; 15 Ausflugstipps: Jürgen Schraudner; FairTrade: Jürgen Schabel; Innovationskunst: Uni Bayreuth & DATEV; Stefan Koeppel, HEITEC: HEITEC AG, TH: Josef Lanzinger; Siemens: Michael Meyer / Siemens; Platz für: Europäische Metropolregion Nürnberg; EXPO REAL: Forum Wirtschaft und Infrastruktur; Heimat für Regionalprodukte: FAO-GIAHS; Innovation durch Kooperation: Medical Valley EMN e.V.; Kostenlose Expertise: Europäische Metropolregion Nürnberg; Sensibilisieren für Demokratie: Allianz gegen Rechtsextremismus; Städte beheimaten Geschäftsstellen: Harald Sippel, Christine Dierenbach, Andreas Türk, Landratsamt Bamberg; Bild Fraas: Axel Eisele; Bild Walthelm: Christine Dierenbach; Bild Steiner-Neuwirth: Harald Sippel; Bild Reinhardt: Karen Köhler; Austausch und Vernetzung: METREX

Gestaltung

ideenmühle.com, Eckental

Wir danken unseren Partnern, Förderern und Unterstützern!

adidas

AFAG
WIR MACHEN MESSEN

ALBRECHT DÜRER
AIRPORT NÜRNBERG

BarthHaas®

Bayern LB

brose
Technik für Automobile

DATEV

Personal
HOFMANN®

IHK
Industrie- und Handelskammer
Nürnberg für Mittelfranken

M
MÜLLER MEDIEN

KURZ

MAX BÖGL
Fortschritt baut man aus Ideen.

IHK zu Coburg

OBI

N-ERGIE

NÜRNBERGER
VERSICHERUNG

NÜRNBERG MESSE

Rödl & Partner

SIEMENS

Sparkasse
Gut für die
Metropolregion.

TeamBank

Volksbanken
Raiffeisenbanken

1
FCN

brose
bamberg

NÜRNBERG
ICE TIGERS

DATEV
CHALLENGE
RÖTH
www.trathlon!



Besuchen Sie uns auf Social Media



Die Langversion des Jahresberichts 2021
steht in Kürze zum Download bereit unter:
www.metropolregionnuernberg.de/jahresbericht

Klimaneutral
Druckprodukt
ClimatePartner.com/12518-1907-1001